Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 5

Illustration: Nichts ist einfach
Autor: Sempé, Jean-Jacques

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

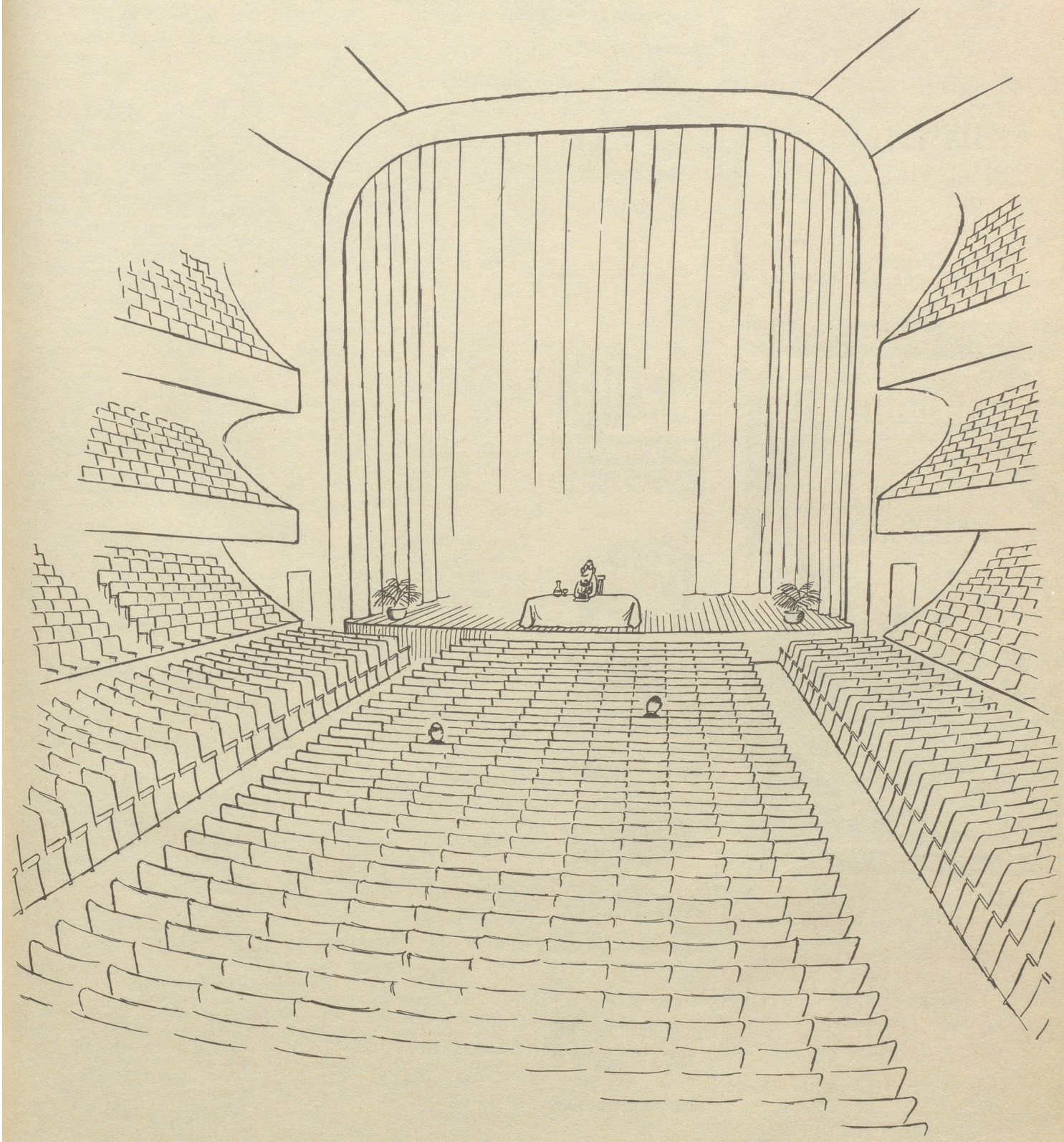
Sempé

Nichts ist einfach

Diese Karikaturen entnahm der Nebelspalter dem kürzlich erschienenen gleichnamigen Diogenes-Band.

«Sempés Komik kann die der Situation, des Gags, des Schocks sein — und ist Jacques Tatis Filmen verwandt, wenngleich herber. Sie entsteht vor allem aus der Kollision zwischen einer unpersönlichen Massenwelt und den von ihr erfaßten Einzelheiten. Die Darstellung dieser Welt wird zugleich eine Gebärde der Abwehr, ein Abstandnehmen, ein Moment der Selbstkritik.»

François Bondy



Kaum hatte ich mich in die östliche Steppe der Mandschurei vorgewagt, da stellte sich mir schon das Problem, das furchtbare Problem: »Werde ich diese Kontaktlosigkeit, diese scheußliche Einsamkeit ertragen?«